

Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Rodgauer Schulen:

- 2013: Ausstellung "Opfer rechter Gewalt seit 1990" in der Claus-von-Stauffenberg Schule Rodgau (CvSS)
- 2017: "Mensch bleiben in Zeiten von Krieg und globalen Krisen" mit Ausstellung von Pro Asyl, Vorträgen (von medico Intn.), Filmen und Theater: "Asyl-Dialoge" *) der Bühne für Menschenrechte (CvSS)
- 2018 Projekt "Mit Rückblick und Weitsicht - freiheitlich demokrat. Werte schätzen und verteidigen lernen *) an der HBS und GBS. Zeitzeugengespräch mit Edith Erbrich und Ausstellung "Kinder in Theresienstadt" (HBS), Workshop zu FAKE-News (HBS und GBS) Gedenkstättenbesuch in Osthofen mit ca. 100 Schülern (HBS und GBS)



Schüler der HBS vor dem ehem. KZ Osthofen

- 2019: Projekt "Spuren suchen, Spuren legen" *) (GBS, CvSS und HBS)

*) Diese Projekte wurden gefördert von der Partnerschaft für Demokratie im Kreis Offenbach im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.

Arbeitsgemeinschaft (AG-) Rollwald (seit 2006):

Die AG sorgt für das Gedenken an die Opfer des Lagers Rollwald durch: Organisation der jährlichen Gedenkfeiern am Volkstrauertag, die Pflege und Ergänzung der übernommenen Dokumentation und Präsentation der Gedenkstätte im Internet, u.a. auf den Webseiten der LAG und der HLZ und in deren Publikationen. Sie hat eine Infotafel im Rahmen der Rodgauer Geschichtspfade gestaltet und ausführliche Tafeln an der Gedenkstätte aufstellen lassen, die von Schüler*innen der CvSS in Englisch und Französisch übersetzt wurden.

Bei der Planung einer Neugestaltung der Gedenkstätte 2018 durch die Stadt Rodgau konnte die AG mitwirken.

Die AG bietet Führungen für Schulklassen und andere Besuchergruppen an und steht auch als Ansprechpartner für Nachkommen von ehemaligen Lagerinsassen zur Verfügung. Ein aktuelles Vorhaben ist die Entwicklung von (auch digitalem) Unterrichtsmaterial.



Sie möchten unsere Arbeit für die Verständigung, gegen Vorurteile und Rassismus und als Brückenbauer zwischen den Kulturen unterstützen? Sie haben eigene Ideen, die Sie einbringen und zusammen mit uns verwirklichen möchten? Dann melden Sie sich bitte telefonisch unter 06106-733325 beim Vorsitzenden oder nehmen Kontakt über Mail auf: info@munavero.de

Wenn Sie uns mit Spenden unterstützen wollen, können Sie dies gezielt für verschiedene Aufgabenschwerpunkte tun, z.B.:

Allgemeine Vereinsarbeit: IBAN=DE28 5065 2124 0002 1128 60
 Flüchtlinge/ Sprachunterricht: IBAN=DE40 5085 2651 0155 0199 38
 Gedenkarbeit/ Lager Rollwald: IBAN=DE22 5065 2124 0002 1174 30
 "Bunt statt braun": IBAN=DE10 5085 2651 0155 0195 08

Mitgliedschaften des Vereins seit:

1996: bei IGEMO-Nieder-Roden

2001: bei "Gesicht zeigen!"; Aktion weltoffenes Deutschland e.V., Berlin



2012: im Bündnis Bunt statt braun Stadt und Kreis Offenbach

2016: bei der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen zur NS-Zeit in Hessen



2018: registriert als Unterstützer der Initiative "Schulter an Schulter" der Stiftung gegen Rassismus



(Ausgezeichnet mit dem Integrationspreis der Stiftung „Miteinander leben“ am 16.10.2019)

Der aktuelle munaVeRo Vorstand :

Vorsitzender: Dr. Rudolf Ostermann
 Stellvertretende Vorsitzende: Ronald Becker und Dr. Klaus Fendler
 Schriftführer: Peter Konrad
 Rechnungsführerin: Monika Przibilla
 Beisitzer: Franz Dürsch, Klaus-Joachim Rink, Robin Taylor

Beirat: Bürgermeister Jürgen Hoffmann, Vanessa Holly, Gerhard Kronenberger, Landrat Oliver Quilling, Andreas Winterhalder

Mehr zum Verein und aktuellen Veranstaltungen sowie ein Beitrittsformular zum Download auf unserer Homepage: www.munavero.de, mehr zum Lager Rollwald auf der Seite www.lager-rollwald.de

Stand: Oktober 2019 / ViSDP: Dr. Rudolf Ostermann, munaVeRo (Fotos, soweit nicht anders gekennzeichnet: copyright munaVeRo/ Ostermann)



Verein für **multinationale Verständigung Rodgau** e.V.
 Wiesbadener Straße 83, 63110 Rodgau, Tel: 06106-733325 / Fax -886560
 Email: Info@munavero.de

Wer wir sind:

munaVeRo ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für die Völkerverständigung vor Ort engagiert und seit über 20 Jahren gegen Vorurteile, Diskriminierung und Gewalt eintritt.

Unser Ziel ist die Förderung des Verständnisses füreinander, der Wertschätzung und gegenseitigen Achtung voreinander und einer Begegnung in bewusster gegenseitiger Toleranz, ungeachtet aller Unterschiede der Kultur, Herkunft, Hautfarbe oder Geschlecht.

PRÄAMBEL unserer Satzung:
Es muss das Ziel sein, eine solidarische und gerechte Gesellschaft zu schaffen, in der Menschen in guter Nachbarschaft friedlich miteinander leben können.

Was wir tun:

- Förderung der Begegnung und Verständigung der Ethnien und Kulturen
- Veranstaltungen für und mit Migranten
- Einsatz für ein gemeinsames friedliches Europa
- Gegen das Vergessen: Betreuung der Gedenkstätte Rollwald und Stolpersteinverlegungen
- Jugendarbeit, Förderung des Demokratieverständnisses und Geschichtsbewusstseins / in Zusammenarbeit mit Schulen
- Mitarbeit in der Flüchtlingshilfe/ Organisation von ehrenamtlichem Sprachunterricht und Begegnungsfesten
- Beteiligung an Interkulturellen Wochen und Wochen gegen Rassismus



"Über Sprachbarrieren hinweg"- aus einem Bericht der FR über das Projekt Theater überwindet Grenzen

Begegnung und Verständigung der Ethnien und Kulturen

z.B.: Folklorefeste/ "multinationale Abende" und interkulturelle Kinderfeste (1997 - 2011): Seit dem ersten multinationalen Abend schaffen oder unterstützen wir immer wieder Gelegenheiten, dass Menschen sich begegnen und kennen lernen können.



z.B.: Chilenische Folklore beim Multinationalen Abend 2003



z.B.: Europa-Kinderfest 2007:
Für Kinder von hier und Anderswo

ab 2014: jährliche Begegnungsfeste mit Geflüchteten



Veranstaltungen für und mit Migranten

z.B.: Filmabende und Ausstellungen (zur Geschichte der Migration), Bildungsinformation zum deutschen Schulsystem, interkulturelle Friedensgebete/ Diskussionsveranstaltungen und Literaturlesungen, Kabarett mit türkischen Künstlern (Putzfrauen-Kabarett, Sinasi Dikmen, Muhsin Omurca), Informations-/Länderabende (u.a. Bolivien)

Quinoa - das "Wunderkorn der Inkas"
unterhaltsame & kulinarische Präsentation einer Wiederentdeckung (Sept. 2012)



Für ein gemeinsames, solidarisches und friedliches Europa

Wir setzen uns seit 2005 mit vielen verschiedenen Aktivitäten für ein gemeinsames, friedliches EUROPA ein, wozu Literaturlesungen, Europa-Kinderfeste, Ausstellungen, Wettbewerbe, Filmprogramme und die Gestaltung von besonderen Veranstaltungen zum Europatag gehören. Seit 2008 wird der Europatag in Rodgau regelmäßig von den Partnerschaftsvereinen und munaVeRo ausgerichtet.



Als Beitrag zu den internationalen Wochen gegen Rassismus haben wir 2019 vor der Europawahl Romeo Franz zu einem Gespräch darüber eingeladen, wie wir Europas Werte bewahren und die Gemeinschaft weiterentwickeln können. Mitdiskutant war Terezio Facchinetti von Pulse of Europe. Romeo Franz ist der erste deutsche Sinto im Europaparlament - und ein begnadeter Musiker, der erst "zu Wort" und anschließend mit seinem Ensemble und Sinti Jazz "musikalisch zu Gehör" kam.



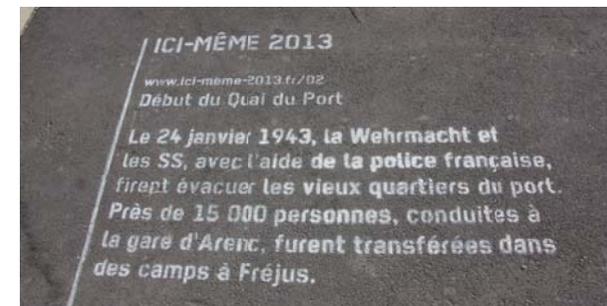
Mitarbeit in der Flüchtlingshilfe

MunaVeRo organisiert den ehrenamtlichen Sprachunterricht und Hausaufgabenhilfe, sammelt Spenden für Materialien und Unterstützung, veranstaltet gemeinsam mit der Stadt Rodgau Begegnungsfeste und wirbt mit Ausstellungen und Veranstaltungen um Empathie und Verständnis.



Individuell geführte Vereinsreisen für Mitglieder und Freunde

Vietnam (2005), Baltikum Rundreise (Lettland, Estland, Litauen 2007), Südamerika (Peru, Bolivien Chile 2011), Südfrankreich (2013)



Bei der Reise nach Südfrankreich sind wir in Marseille auf viele künstlerische Textmarkierungen gestoßen, die auf Geschehnisse während der deutschen Besetzung aufmerksam gemacht haben.

In Planung ist eine Reise auf den Spuren deutscher Geschichte zu den Kanalinseln. Von dort stammten einige Insassen des ehemaligen Strafgefangenenlagers Rollwald.

Gegen das Vergessen/ Lernen aus der Vergangenheit:

Der Verein engagiert sich bereits seit seiner Gründung gegen Vorurteile und jede Form von Rassismus. In diesem Zusammenhang bedarf es aus unserer Sicht eines Blicks auf die besondere deutsche Vergangenheit, um bewusst zu machen, was aus übersteigertem nationalen Selbstwertgefühl erwachsen kann.

Wir beteiligen uns an Gedenkveranstaltungen zur Pogromnacht, an den Holocaust und haben das Aufrechterhalten des Gedenkens an das Lager Rollwald übernommen, sowie den Anstoß für die Verlegung von Stolpersteinen in Rodgau gegeben.



Foto: R.Becker